

# „symBIOTisch“ – Engagement hat ein „Mascherl“ ...

... und zwar eines aus „Heu“: der Obmann Franz Keil und die Mitglieder der Bio-Heu-Region Trumer Seenland sehen über den Tellerrand der eigenen Vereinsstatuten hinaus, um der Thematik „Nachhaltigkeit“ eine umfassende Plattform zu geben.

Heute startet in Kooperation mit den „Salzburger Nachrichten“ eine einzigartige Reportage mit dem Titel „symBIOTisch“. 45 Menschen aus dem Salzburger Seenland wird man mit ihr das gesamte Jahr über kennenlernen, jede Woche einen. Regionale, nationale und global relevante Anliegen, die sich rund um das große Thema Nachhaltigkeit drehen, werden sie nachvollziehbar darstellen. Bei dieser Kampagne handelt es sich um ein LEADER-Projekt. LEADER bedeutet dabei die Entwicklung des ländlichen Raums mit Unterstützung von EU-Fördermitteln. „Die interessante Initiative stimmt mit den Zielen unserer lokalen Entwicklungsstrategie überein. Ich darf dieses Projekt während der Umsetzung begleiten“, erklärt Claudia Haberl, die für die Förderabwicklung in der LEADER-Region Salzburger Seenland zuständig ist.

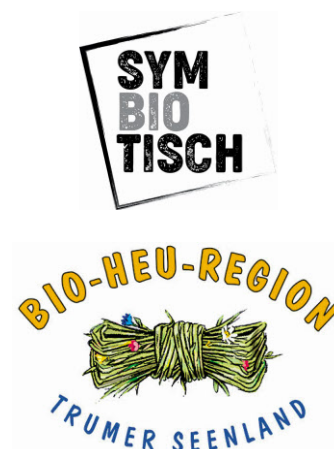
Franz Keil, Obmann der Bio-Heu-Region Trumer Seenland, sieht „symBIOTisch“ als Startschuss für leicht verständliche Information und Kommunikation, um der dringend notwendigen Sensibilisierung für Nachhaltigkeit einen wirksamen Schub zu geben. Durchaus verständlich, wenn man weiß, dass



Franz Keil, Obmann der Bio-Heu-Region Trumer Seenland, mit Heukönigin Kathrin Fink.

beispielsweise die Werte in puncto CO<sub>2</sub>-Belastung noch immer steigen. Von heute an wird jede Woche am Donnerstag ein weiteres Gesicht aus dem Salzburger Seenland für wichtige Themen der Zukunft stehen. Eine eigens eingerichtete Expertenkommission wird zusätzlich zum Artikel in den „Salzburger Nachrichten“ die übergeordneten Zusammenhänge herstellen. Ihr Bericht wird wöchentlich auf der Homepage der Bio-Heu-Regi-

on, [www.bioheuregion.at](http://www.bioheuregion.at), präsentiert werden. „Es geht uns darum, das Zusammenspiel von Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Co. gut verständlich darzustellen“, erklärt Keil. Nur so lasse sich eine auch künftig nachhaltig produzierte Nahrung und die damit verbundene Gesundheit der Menschen erhalten. „Es geht darum, in einer Symbiose mit der Natur zu leben. Davon profitiert schließlich nicht nur die Natur, sondern in unmittelbarer Folge auch wir.“



Nachhaltiges Leben im Salzburger Seenland – Menschen in, aus und für die Region



## Andrea: Von der Blüte zur Güte



Andrea Klösch ist glücklich mit ihrer Tätigkeit am Arcushof.



BILD: SN/RALF WEICHELBAUMER

Der vom Land Salzburg und LEADER geförderte Arcushof in Neumarkt ist ein ganz besonderer: Hier arbeiten Menschen mit leichter geistiger und körperlicher Beeinträchtigung. Gemeinsam erarbeiten sie sich hochwertige Produkte, die ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit stehen. Auch die Henndorferin Andrea Klösch hat ihren Platz in der sozialpädagogischen Arbeitsgemeinschaft gefunden. Die Vielfalt

der landwirtschaftlichen Aufgaben der Einrichtung bereitet ihr große Freude. Gerade jetzt im Advent ist eine emsige Zeit angebrochen: So steht natürlich das Keksebacken im Mittelpunkt des hektischen vorweihnachtlichen Treibens in der Arcushofküche. Besonders die selbst produzierten Marmeladen machen die Plätzchen zu wahren Gaumenfreuden. „Arcus“ heißt übersetzt „Bogen“: Einer, der sich hier

gleich in mehreren Hinsichten spannt: Saat, Blüte, Reife und schließlich Verarbeitung von Obst und Gemüse werden hier nach biologischen Grundsätzen gefördert. So ist die Zwetschenblüte der Ausgangspunkt für die herrlich duftenden Powidklipferln. Die Natur wächst und gedeiht am Arcushof ebenso wie die Lebensqualität der Menschen, die auf ihm arbeiten. Hier können sie sich mit ihren Talenten und

Fleiß einbringen und ihren Teil zur Gemeinschaft beisteuern.

Mehr Bilder & Info zu Andrea:



[WWW.BIOHEUREGION.AT](http://www.bioheuregion.at)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union